

# Mit Spaß die Natur schützen

Frankenberger Naturschutzjugend seit 25 Jahren aktiv · Heute: Biotop-Verbund „Röddenauer Hutungen“

Wacholderheiden, Trockenrasen, Streuobstwiesen oder Kopfweiden bilden den Biotopverbund Röddenauer Hutungen. Die FZ stellt anlässlich des Naturschutzjugend-Jubiläums einige Naturschutzprojekte vor.

**Frankenberg-Röddenau.** Praktischen Arten- und Biotopschutz mit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung für Jugendliche und Kinder zu verbinden, war das Motiv bei der Gründung der Naturschutzjugend (Naju). Ausgehend von der Betreuung der Röddenauer Schiefergrube mit dem artenreichen Amphibienvorkommen, engagierte sich die Gruppe bald nach ihrer Gründung auch für die Landschaft zwischen „Ziegenseite“ und Goldbachtal.

Die Jugendlichen entdeckten mehrere ehemalige Schafhuteflächen mit Trockenrasen und alten Wacholderbeständen, denen die Verbuschung drohte. Mit Motorsäge und Traktor ent-



Die Röddenauer Schiefergrube mit vielen Teichen und Tümpeln war früher ein beliebtes Naturerlebnisgebiet für die Frankenberger Naturschutzjugend. Archivfotos: Frank Seumer

fernten die Jugendlichen Kiefern von den Flächen, um den

sonnenliebenden Pflanzen wieder mehr Licht zu geben. In Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat und der Unteren Naturschutzbehörde entstand ein langfristiges Pflegekonzept, das bis heute durch Schaf- und Ziegenbeweidung umgesetzt wird.

## Hunderte Bäume und Büsche

Auf der Diplomarbeit von Naju-Mitbegründer Armin Hirt basierend, schufen die Jugendlichen in der Folgezeit viele weitere Biotop- und Landschaftselemente, um die Huteflächen „Ziegenseite“, „Hainer Hart“ und „Engeweg“ zu vernetzen. Insgesamt 147 Hochstammobstbäume alter Sorten, rund 200 Meter Benjes-Hecken und mehr als 20 neue Kopfweiden bereichern heute die Landschaft. Vie-

le Jugendliche packten beim Pflanzen mit an und übernahmen Baumpatenschaften, die bis heute Gültigkeit besitzen.

Im „Litzloch“ buddelten die jungen Naturschützer anlässlich eines Kreiszeltlagers einen Flachwasserteich aus. Dort entstanden durch Eingraben von Stammabschnitten auch neue Kopfweiden. Auf einer Obstwiese legten sie Lesesteinhäufchen für Reptilien und Insekten an. Vielen in Erinnerung ist auch das Ausbuddeln von mehr als hundert Metern Drainagerohr zur Renaturierung einer Quelle in den „Hainer Hartwiesen“. Im Bereich des Biotopverbundes wurden vier Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 1,4 Hektar aus Mitteln der Ausgleichsabgabe angekauft. Im Rahmen der Flurbereinigung kommen in

diesem Jahr weitere 0,7 Hektar hinzu. Bei der Pflege der Flächen arbeitet die Naturschutzjugend mit Röddenauer Landwirten bis heute zusammen.

Die neuen Biotop- und Nisthilfen für Vögel und Insekten wurden durch die Anbringung von Nisthilfen für Vögel und Insekten ergänzt. In einem warmen Eichenwald im Litzloch stellten die Jugendlichen auch das Vorkommen der Bechsteinfledermaus in Kästen fest. Dort wurden auch Kästen für die bedrohte Haselmaus angebracht.

Beim Jubiläumsfest der Naturschutzjugend am 7. September ab 13 Uhr rund um die Liebfrauenkirche ist auch eine Bus-Exkursion zum Biotopverbundprojekt „Röddenauer Hutungen“ im Angebot. Der Bus startet um 14.30 Uhr unterhalb der Kirche.



Viel Spaß beim Gießen der neu gepflanzten Obstbäume mit Ederwasser, transportiert in einem tschechischen Milchfass, hatten Kinder und Jugendliche im Sommer.

## Fußball begeistert die Zwerge

Integrativer Kindergarten feiert die WM

**Frankenberg.** Die Fußballweltmeisterschaft begeisterte auch die „Kegelbergzwerge“. Täglich wurden Tore auf dem Außengelände aufgestellt und dann gekickt. Es mangelte manchmal an der Aufstellung der Spieler, aber auf die Frage „Wer spielt denn?“ kam immer die richtige Antwort: „Deutschland“. Es wurden Fahnen aller mitspielenden Länder gemalt und aus Lego gebaut.

Auch bei den Kolleginnen hatte Fußball eine starke Präsenz, so wurden sie nach dem Sieg im Halbfinale morgens jubelnd vom Frühdienst begrüßt. Täglich analysierten Kinder und Erwachsene die Spiele. Obwohl die Kinder viele Spiele wegen der späten Anpfiff-Zeit gar nicht gucken durften, wussten dennoch viele über die Spielabläufe Bescheid: „Mein Papa hat mir heu-

te Morgen alles erzählt“, hieß es. Die Kreativität der Kinder, die WM in den Kindergarten-Alltag einzubauen, kannte keine Grenzen. Selbst aus Holzbausteinen wurden detailgetreue Spielfelder gebaut und die Spieler mit verschiedenfarbigen Bauklötzen dargestellt. Einige „Kegelbergzwerge“ sind selbst Spieler in einem Verein und haben schon Turniere gespielt. (r)



Vom Fußball begeistert waren die „Kegelbergzwerge“ vom integrativen Kindergarten der Lebenshilfe. Foto: pr

## Reise in das Herz der Anden mit Klaus Holzmann

**Frankenberg.** Klaus Holzmann sucht interessierte Menschen, die mit ihm in einer kleinen Gruppe von Santiago de Chile bis nach Lima in Peru reisen möchten. Durch die trockenste Wüste der Welt, die „Atacama Wüste“, nach Bolivien, durch den 200 Kilometer langen Salzsee Uyuni, zur Silberstadt Potosi, der ehemaligen kolonialen Hauptstadt Boliviens – Sucre, nach La Paz, an den Titicaca-See, zu der schwimmenden Insel der Uros Indianer – Cusco, ins „Heilige Tal der Inkas“, nach Machu Picchu, Lima und zurück nach Frankfurt.

Die Reise soll Ende März 2015 stattfinden und dauert 22 Tage. Interessenten melden sich bei Klaus Holzmann, An der Ziegenseite 15 in Röddenau, Telefon 06451/1690, E-Mail evaluna@t-online.de. (r)



## Eine Stützwand

wird derzeit am künftigen Haltepunkt „Goßberg“ errichtet – und die Arbeiten stehen denen am Bahnhof kaum nach. Nordhessischer Verkehrsverbund und Kurhessenbahn reaktivieren den lange ungenutzten Haltepunkt. Besonders Schüler sollen ihn nutzen, sobald wieder Züge zwischen Frankenberg und Korbach fahren. Dazu sind rund 20 Parkplätze und ein großer Bereich zum Abstellen von Fahrrädern geplant, ebenso ein Wartehäuschen. Um das Gewicht des neuen Haltepunkts zu stützen, muss eine tragfähige Wand errichtet werden. Für die wagen sich die Arbeiter der ausführenden Baufirma nah an das Ederufer heran. (gl) / Foto: Malte Glotz

## Ulli Potofski liest für Kinder

Veranstaltung in der Frankenberger Bank

**Frankenberg.** Die Großen kennen ihn als Moderator und Kommentator von Fußballspielen, Boxkämpfen und anderen sportlichen Veranstaltungen. Für das jüngere Publikum aber ist Ulli Potofski vor allem der Schöpfer von „Locke“, einem jungen Kicker. An das junge Publikum richtet sich auch der Besuch von Potofski am Dienstag, 2. September, ab 10.30 Uhr in der Frankenberger Bank.

Locke, dreizehn Jahre alt, ist ein begabter Fußballspieler. Sein Ziel: einmal in einem großen Verein in der Bundesliga spielen. Wie er das aber schaffen soll? Mithilfe eines Matchplanes, den er akribisch ausarbeitet und verfolgt. Fußball und die Probleme von Jugendlichen beim Erwachsenwerden sind die

Leitthemen dieses Mitmachbuches. So geht es um die erste Liebe, Verantwortungsbewusstsein und um den Umgang mit Erfolgen und Rückschlägen.

Wenn Potofski liest, müssen die Gäste in die Rolle eines Sportmoderators schlüpfen, der gemeinsam mit Fußballkommentator Potofski Lockes Spiele kommentiert und ihn anschließend interviewt. Auf diese Weise erhalten die jungen Zuschauer völlig neue Einblicke in die schönste Nebensache der Welt und sind dazu ein Teil des Programms. (r)

Der Eintritt zu dieser etwas anderen Lesung ist frei, jeder junge Freund des Fußballs ist willkommen. Anmeldung an heike.fleck@frankenberger-bank.de oder unter 06451/7287-0.

## FRANKENBERG

**Frankenberg.** Bürgerbüro in der Stadtverwaltung: 8 bis 12.30 Uhr.

**Stadtverwaltung:** 8.30 bis 12.30 Uhr.

**Stadtbücherei:** 14 bis 17 Uhr.

**Seniorenberatung:** Telefon 06451/505-118.

**Freibad:** 9 bis 11 Uhr und 17 bis 19 Uhr.

**Minigolfplatz:** 11 bis 18 Uhr, bei Bedarf länger, Telefon 0151/22685401.

**Jugendhaus:** geschlossen.

**Einkaufskinderbetreuung:** 15 bis 18 Uhr.

**Finanzamt:** 8 bis 12 Uhr.

**Abfallwirtschaft:** Telefon 06451/743746.

**Fahrrakenschalter am Bahnhof:** 9 bis 12.45 Uhr und 13.15 bis 16.45 Uhr, Telefon 06451/2300800.

**Ambulantes Hospiz:** Telefon 0160/97582896.

**Kreisheimatmuseum:** 10 bis 12 Uhr.

**DRK-Behindertenhilfe:** Telefon 06451/7227-11.

**Kontakt- und Beratungsstelle Lebenshilfeverein, Bremer Straße 4:** 15 bis 17 Uhr.

**DRK-Migrationsberatung:** Telefon 0160/4709295.

**Diakonisches Werk:** Müttergenesung, Mutter-Vater-Kind-Kuren: 10 bis 12 Uhr, Telefon 06451/1712.

**Schwangerenberatung:** 11 bis 12 Uhr, Telefon 05631/913256.

**„Zeitraum“:** Steingasse 3: 9 bis 16 Uhr, Telefon 06451/2103294.

**Ferienangebot für Kinder: Stadtrallye:** 14 bis 16 Uhr.

**„Treffpunkt“:** 10 bis 13 Uhr, Telefon 06451/72430.

**Erziehungsberatungsstelle:** Terminvergabe 10 bis 12 Uhr, Telefon 06451/743643.

**Thonet-Museum mit Wohnmöbelausstellung:** geöffnet von 9 bis 17 Uhr.

**SPD-Büro, Obermarkt 5:** 10 bis 14 Uhr.

**TSV-Geschäftsstelle, Röddenauer Straße 5:** 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.

**Selbsthilfegruppe „Alkohol – Drogen – Medikamente“:** 18.30 bis 20 Uhr, Haus der Vereine, Kontakt: Michaela Pantazis, Telefon 06451/2589998 oder 0152/22554366 sowie unter [www.adm-frankenberg.de](http://www.adm-frankenberg.de) im Internet.

**Seniorgymnastik:** 15.30 Uhr, Restaurant Seniorenzentrum Ederbergland.

## IN KÜRZE

### Andacht im Krankenhaus

**Frankenberg.** Eine Andacht im Krankenhaus mit Pfarrer Hesse beginnt am Samstag, 30. August, um 18.30 Uhr im Andachtsraum auf Station 7, erster Stock. (r)